



Berlin, den 4. Januar 2017

Sehr geehrter Herr Wegner,

als Botschafter der Baltischen Staaten in der Bundesrepublik Deutschland wissen wir den qualitativ hochwertigen Journalismus hierzulande, darunter den wichtigen Beitrag der ZEIT, sehr hoch zu schätzen. Insbesondere die einsichtigen und erkenntnisreichen Berichte der führenden deutschen Medien über die Entwicklungen in den Baltischen Staaten verfolgen wir stets mit großem Interesse.

Dennoch möchten wir Sie hiermit auf die ZEIT ONLINE Serie „Das Erbe der Sowjetunion“ aufmerksam machen, die sich laut Untertitel mit der Frage „wie es den Nachfolgestaaten der Sowjetunion 25 Jahre später geht“ auseinandersetzen sollte.

Wir möchten zur Aufmerksamkeit bringen, dass die Darstellung der Baltischen Staaten als „Nachfolgestaaten der Sowjetunion“ nicht der historischen Wahrheit entspricht und gleichzeitig völkerrechtlich unzutreffend ist. Die Baltischen Staaten traten nie freiwillig der Sowjetunion bei. Ihre illegale Einverleibung in die UdSSR infolge der militärischen Okkupation bedeutete deshalb keine völkerrechtlich wirksame Staatennachfolge.

Die im Jahre 1940 erfolgte militärische Besetzung und spätere Annexion der Baltischen Staaten durch die Sowjetunion wurde von den meisten westlichen Staaten, darunter auch von der Bundesrepublik Deutschland, de jure nie anerkannt. Daran haben sich alle deutschen Bundesregierungen seit dem Bundeskanzler Konrad Adenauer bis zu der Wiederherstellung unserer Unabhängigkeit vor rund 25 Jahren gehalten. Nach Wiedererlangung der staatlichen Souveränität traten die modernisierten Verfassungen der Vorkriegszeit wieder in Kraft. Sie verkörpern die ununterbrochene staatsrechtliche Kontinuität der Baltischen Staaten.

Die Aufarbeitung der sowjetischen Besetzung und deren Folgen wurde zu unserer unausweichlichen Aufgabe wie im Inland, so auch bei den internationalen Organisationen, Zivilgesellschaft und Öffentlichkeit. Wir wären Ihnen sehr dankbar, wenn Ihre Redaktion künftig diesen historischen und völkerrechtlichen Hintergrund berücksichtigen würde.

Mit freundlichen Grüßen

Deividas Matulionis

Botschafter der Republik
Litauen

Elita Kuzma

Botschafterin der Republik
Lettland

Dr. Mart Laanemäe

Botschafter der Republik
Estland